

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

Mount Royal University in Calgary, Canada



---

Wintersemester 2016/2017

Fakultät 04 – Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik



<b>1. Vor dem Aufenthalt</b> .....	3
<b>1.1 Meine Gründe für das Auslandssemester</b> .....	3
<b>1.2 Vorbereitung &amp; Bewerbung</b> .....	3
<b>1.3 Finanzierung</b> .....	3
<b>1.4 Visum</b> .....	3
<b>1.5 Versicherung</b> .....	3
<b>1.6 Anreise</b> .....	3
<b>2. Während des Aufenthalts</b> .....	4
<b>2.1 Ankunft</b> .....	4
<b>2.2 Orientation Week</b> .....	4
<b>2.3 Kurswahl</b> .....	4
<b>2.4 Wohnen</b> .....	4
<b>2.5 Organisatorisches (Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk)</b> .....	4
<b>2.6 Freizeitmöglichkeiten &amp; Reisen</b> .....	5
<b>3. Fazit</b> .....	5

## 1. Vor dem Aufenthalt

### 1.1 Meine Gründe für das Auslandssemester

Ich studiere im 2. Semester den Master Systems Engineering an der HM. Da ein Auslandssemester hier eigentlich nicht vorgesehen ist, unterscheiden sich mein Weg und meine Beweggründe vermutlich von den meisten anderen und doch möchte ich alle in ähnlichen Situationen dazu ermutigen. Natürlich waren einige meiner Beweggründe denen der anderen ähnlich (Sprache lernen, Reisen, neue Leute aus der ganzen Welt kennen lernen...). Mein Hauptgrund ein komplettes Semester im Ausland zu studieren war jedoch systembedingt: Ich habe meinen Bachelor an einer Universität in 6 Semestern abgeschlossen und mich dann entschlossen den Master an einer FH zu studieren. Da das Masterstudium jedoch nur 3 Semester umfasst fehlte mir 1 Semester um einen vollwertigen Abschluss zu erlangen. Da die nachzuholenden Fächer zu meinem Bachelor passen sollten und ich an der HM nicht unbedingt Fächer fand, die mich dazu ansprachen, entschied ich mich dafür mich für ein Auslandssemester an der Mount Royal University in Calgary, Kanada zu bewerben. Mein Aufenthalt dort ging vom 01.09 - 22.12.2016

### 1.2 Vorbereitung & Bewerbung

Um sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandssemesters, die verschiedenen Partnerhochschulen und eine erfolgreiche Bewerbung (Bewerbungsfristen, Voraussetzungen, o.ä.) zu verschaffen, empfiehlt es sich zu einem der Vorträge des International Office zu gehen und/oder auch nach einem persönlichem Gespräch zu fragen. Das International Office der HM hat hier viele Möglichkeiten/ Tipps und hilft einem in jeder Phase weiter.

### 1.3 Finanzierung

Bezüglich der Finanzierung eines Auslandssemesters in Kanada sollte man sich wirklich frühzeitig Gedanken machen, da Kanada ein sehr teures Land ist. Da die MRU eine Partneruni der HM ist, muss man keine Studiengebühren zahlen (normalerweise müssen Studenten an der MRU einen Grundbeitrag + ca. 500 CAD pro Kurs + Studienbücher zahlen). Allerdings muss man für Flug, Unterkunft (Zimmer am Campus kostet ca. 600 €/Monat), Verpflegung, Einrichtung im Zimmer und Ausflüge/Reisen wirklich genug Geld einplanen.

Ich hatte leider Pech und wurde nicht für das Deutschlandstipendium angenommen, da sich anscheinend in diesem Zeitraum außergewöhnlich viele Studenten dafür beworben haben und noch dazu kam, dass der Topf in diesem Jahr recht klein war. Da ich nicht akzeptiert wurde, empfahl mir das International Office mich für einen Fahrtkostenzuschuss zu bewerben, den ich dann auch bekommen habe.

Es gibt auch einige private Firmen oder Organisationen, die Stipendien für Auslandssemester vergeben, dort muss man sich jedoch sehr frühzeitig bewerben und vor allem die Anforderungen beachten (man darf sich beispielsweise nicht gleichzeitig für das Deutschlandstipendium und ein weiteres Stipendium bewerben!). Es lohnt sich aber sich darüber schlau zu machen!

### 1.4 Visum

Als Deutsche(r) Staatsbürger(in) benötigt man für die Einreise nach Kanada ein eTa, das man online beantragen kann und 7CAD kostet. Meistens wird man bei der Einreise gefragt, zu welchem Zweck man nach Kanada reist, hier empfiehlt es sich die Bestätigung der MRU ausgedruckt vorlegen zu können. Sobald man länger als 6 Monate bleiben möchte, muss ein Visum beantragt werden. Da das Semester in Kanada aber nur 4 Monate geht, reicht das eTA.

### 1.5 Versicherung

Man sollte unbedingt im Voraus mit seiner Versicherung in Deutschland in Kontakt treten. In Kanada ist jeder versicherungspflichtig und man wird automatisch, auch als Austauschstudent, versichert. Unbedingt im Voraus abklären, was diese Versicherung alles abdeckt und ob eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung nötig ist. Die kanadische Versicherung kann auch verlängert werden, wenn man zum Beispiel plant vor oder nach dem Semester zu reisen (dazu einfach Kyla, der Auslandsbeauftragten der MRU eine Mail schicken). Praktisch ist auch, dass der Arztbesuch am Campus, sowie das Erwerben der meisten Medikamente mit Rezept am Campus von der Versicherung abgedeckt sind.

### 1.6 Anreise

Die Anreise muss jeder individuell planen. Wenn man am Campus wohnt, gibt es einen offiziellen Einzugstag, an dem auch eigentlich die meisten einziehen. Ich war vor meinem Auslandssemester noch im Westen Kanadas unterwegs und bin mit dem Flugzeug aus Vancouver angereist. Mit dem Bus vom Flughafen zur MRU braucht man ca. 1,5 Stunden, weshalb ich mich dazu entschied ein Taxi zu nehmen (ca. 50CAD). Da recht zeitgleich eine der anderen Austauschstudentinnen am Flughafen ankam, konnten wir uns das Taxi teilen; es lohnt sich also kurz mal in der FB-Gruppe (die wird von Kyla im Voraus erstellt und jeder dazu eingeladen) nachzufragen, wer wann ankommt!

## 2. Während des Aufenthalts

### 2.1 Ankunft

Nach der Ankunft am Campus muss man zum Gemeinschaftshaus, um sich dort anzumelden und die Schlüssel für sein Zimmer zu holen. Man wird grundsätzlich immer sehr freundlich begrüßt und jeder versucht einem zu helfen, erst recht wenn Kanadier erfahren, dass man Austauschstudent ist. Kurz nach meinem Einzug in mein Zimmer kam auch schon meine Resident Advisor (RA) vorbei und hat jeden begrüßt. Die RA sind selbst Studenten, wohnen im gleichen Block und sind immer für mehrere Wohngemeinschaften zuständig. Sie helfen bei jeder Art von Problemen, veranstalten gemeinsame Treffen und sind eigentlich immer erreichbar.

### 2.2 Orientation Week

Damit sich die neuen Studenten (und auch die Austauschstudenten) gut am Campus ein- und zurechtfinden können, gibt es in der ersten Uniwoche noch keine Lehrveranstaltungen, sondern die sogenannte Orientation Week. Es werden Campustouren angeboten, man lernt schnell neue Leute kennen, kann den verschiedensten Clubs beitreten (Skiclub, Boardgames Club, usw...) und vieles mehr. Außerdem gibt es ein Treffen nur für Austauschstudenten, in dem auch wichtige Informationen kommuniziert werden.

### 2.3 Kurswahl

Die Kurse, die man gerne belegen möchte, muss man sich schon vor dem Abflug raussuchen und über ein Formular Kyla zukommen lassen. Sie klärt dann, ob die Kurse stattfinden werden und die Kombination daraus Sinn ergeben oder sich überschneiden. Außerdem meldet sie alle Austauschstudenten für die Kurse an, sodass man auch garantiert einen Platz hat. Die meisten Fächer an der MRU bringen einem 3 kanadische Punkte, was in Deutschland 6 ECTS Punkten entspricht. Um sicher zu gehen, dass einem auch alle erbrachten Leistungen an der HM angerechnet werden ist es sinnvoll, die Fächerauswahl und auch die Punkte mit dem Studiengangleiter durchzusprechen und sich eine Bestätigung dafür geben zu lassen. Dadurch kann man böse Überraschungen nach der Rückkehr vermeiden.

### 2.4 Wohnen

Wenn man sich dafür entscheidet am Campus zu wohnen hat man zwei Möglichkeiten: East Residence oder West Residence. Ich habe in der East Residence gewohnt und bin nach wie vor begeistert. Man wohnt zu viert in einem (Reihen-)Häuschen mit Küche, großem Wohnzimmer und zwei Bädern. Die Häuschen sind zwar schon in die Jahre gekommen und es gibt nur eine zentral gesteuerte Heizung (ich hab mit einer verfrorenen Südamerikanerin zusammen gewohnt und bei uns herrschte immer Tropentemperatur ;D), haben aber auch ihren Scharm. Man kann z.B. wunderbar auch mal im "Garten" sitzen oder mehrere Leute zu sich einladen ohne gleich ein Platzproblem zu haben. Die West Residence ist neuer und auch wesentlich moderner. Man wohnt in einem mehrstöckigen Haus in einer Wohnung. Auch hier ist man zu viert mit zwei Bädern, Küche und Wohnzimmer. Es ist insgesamt kleiner, dafür aber neuer. Es ist also Geschmackssache wofür man sich am Ende entscheidet...

Ich kann es jedem nur empfehlen sich für den Campus zu entscheiden, da es (fast) nur Vorteile bringt: kurze Wege in die Vorlesungen und zur Bibliothek, man findet schnell Anschluss zu anderen Studenten und anderen Austauschstudenten und kann das typische kanadische Campusleben genießen! Eine Wohnung außerhalb des Campus ist auch nicht günstiger und erfordert viele Nerven beim öffentlichen Nahverkehr...



West Residences...



...East Residences

### 2.5 Organisatorisches (Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk)

In Calgary gibt es ein Bussystem, das viel abdeckt, aber auch viel Zeit in Anspruch nimmt. Als Student kann man sich am Campus ein Semesterticket kaufen. Ich bin beispielsweise oft mit dem Bus einkaufen gefahren (zu Walmart ist man allerdings schon mal eine halbe Stunde unterwegs). Allgemein sind die Dimensionen und Wege in Kanada überhaupt nicht mit Deutschland zu vergleichen.

Ein kanadisches Konto habe ich mir nicht einrichten lassen, da sich das für 4 Monate eigentlich nicht wirklich lohnt. Ich bin mit der Kreditkarte der DKB sehr zufrieden gewesen (man konnte mit der DKB Karte kostenlos an vielen Automaten abheben, jedoch haben sich die Bedingungen dazu inzwischen geändert...).

Wenn man überlegt sich eine kanadische SIM-Karte zuzulegen, empfiehlt es sich, das Angebot von 7Eleven zu prüfen. Allgemein ist telefonieren in Kanada sehr teuer und oft zählt ein Anruf in eine andere Provinz schon als Ferngespräch! Da man am Campus jedoch überall Internet hat, kommt man mit Whatsapp (Nachrichten und Telefonie) gut klar.

## 2.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Ich bin vor dem Unistart durch den Westen Kanadas gereist und kann es nur jedem empfehlen das mit dem Auslandssemester zu verbinden. Man hat auch während dem Semester immer mal wieder Zeit, Ausflüge oder Mehrtagestrips zu machen (z.B. gibt es eine Reading Week oder verlängerte Wochenenden). Aber um Kanada wirklich kennen zu lernen braucht man einfach viel mehr Zeit; es ist schließlich das zweitgrößte Land der Welt. Während meiner Zeit an der MRU hat Kyla einen Tagesausflug für die Austauschstudenten nach Banff organisiert. Außerdem war ich mit dem Skiclub (vergünstigt als Mitglied) Skifahren und auch meine RA hat gemeinsam mit anderen RA's einen Morninghike organisiert. Vor allem für Wander- und Skibegeisterte lohnt es sich, sich umzuhören und sich in die jeweiligen FB-Gruppen aufnehmen zu lassen! Dort posten immer wieder Leute, wann sie wohin fahren und bieten an, einen im Auto mitzunehmen.

## 3. Fazit

Abschließend kann ich nur jedem empfehlen das Abenteuer Auslandssemester zu wagen. Man hat die Möglichkeit in einem komplett anderem, neuem und vor allem unbekanntem Umfeld neue Seiten an sich kennen zu lernen und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Kanada ist ein unbeschreibliches Land mit wahnsinnig netten und hilfsbereiten Menschen, das wirklich viel zu bieten hat. Ich würde mich immer wieder entscheiden, dorthin zu gehen und es wird auch mit Sicherheit nicht mein letzter Besuch dort gewesen sein.

